

Promotionen

Promotion B

Bereich Medizin
Dr. Dagmar Pöhlig, am 5. Oktober, 13 Uhr, 7010, Liebigstraße 13, Kleiner Hörsaal des Anatomischen Institutes: Experimentelle Entwicklung eines klinischen Diagnostikmodells zur Objektivierung des biologischen Alters des Menschen.

Promotion A

Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus

Gerrit Schrader, am 5. Oktober, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsbuchhaus, I. Etage, Raum 3/4: Die „soziologische Theorie der Modernisierung“, Darstellung und kritische Betrachtung zu einer Forschungsrichtung in der neueren nicht-marxistischen Soziologie der BRD.

Sektion Pädagogik

Günter Jaretske, am 28. September, 15 Uhr, gleicher Ort, Raum 13: Die pädagogische Einflüsse des Erziehers auf die Tätigkeit der Lehrlinge im Wohnheim als Bedingung für die Entwicklung ihrer gesellschaftlichen Aktivität.

Sektion Physik

Gudrun Mayer, am 2. Oktober, 16.15 Uhr, 7010, Linnestraße 5, Kleiner Hörsaal der Sektion Physik: Untersuchungen zur Lichtstreuung und zur Lichtausbreitung in nematischen Flüssigkristallen.

Sektion Chemie

Rainer Thione, am 4. Oktober, 14.30 Uhr, 7010, Talstraße 35, Hörsaal 2: Quantenchemische Untersuchungen zur Solvatochromie.

Frank Zehmsch: Grundlagenuntersuchungen zur Wirkungsweise von Bindehilfen in Zeolith-Blindemittel-Gemischen.

Bernhard Oik: Cyclofunktionalisierung ungesättigter Carbonsäureester – Synthese von Oxazolidin-2-onen und Tetrahydro-3H-1,3-oxazin-2-onen.

Bereich Medizin

Angela Ehrlich, am 2. Oktober, 13.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenhald-Straße 55, Kursraum der Frauenklinik: Das Verhalten der Karotidpulsamplitude unter dem Einfluß der kontinuierlichen Neuroleptanalgesie (NLA II/Infusions-Neuroleptanalgesie) in der intra- und postoperativen Phase. Ergebnisse mit einem neuentwickelten photoplethysmographischen Kallidivverfahren.

Anna Schnal, gleiche Zeit und gleicher Ort: Der Einfluß von Chlorpheniramin auf Gebärende und Fet in Abhängigkeit von maternalem und fetalem Blutspiegel.

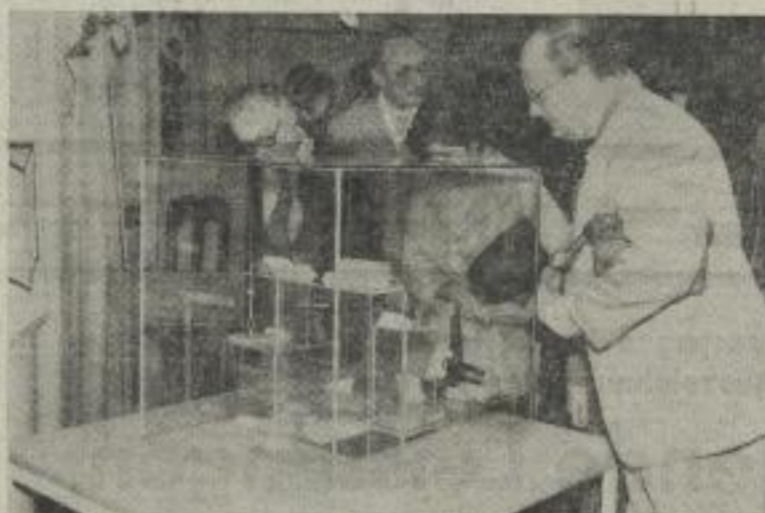
Reinhard Besser, gleiche Zeit und gleicher Ort: Zur differenzierten Therapie bradykarder Rhythmusstörungen mit implantierbaren Herzschrittmachern.

Petra Mager, Rainer Mager, am 2. Oktober, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 27, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie: Verhaltensphysiologische Untersuchungen zur Rolle der mesencephalen retikulären Formation der Ratte.

Angela Joel, am 2. Oktober, 15 Uhr, gleicher Ort: Das EKG in der postnatalen Ontogenese des Meerschweinchens unter Berücksichtigung verschiedener Wachstumseinfüsse.

Interessante Miniaturbuchausstellung an der KMU eröffnet

Am 19. September wurde an der Karl-Marx-Universität in Anwesenheit von Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, eine interessante Miniaturbuchausstellung eröffnet. Es ist die zweite ihrer Art. Bereits 1980 wurde im Alten Rathaus vom Rat der Stadt Leipzig eine derartige Miniaturbuchausstellung der Leipziger Bevölkerung präsentiert.



Das Sammeln von Miniaturbüchern hat in den letzten Jahren auch in der DDR viele Freunde gefunden. Einige von ihnen schlossen sich 1983 beim Kulturbund der DDR zum Freundeskreis „Miniaturbuch“ zusammen. Neben vielfältigen Aktivitäten bestand das Ziel, in Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR eine Ausstellung zu organisieren, welche einen Überblick über die bisher in der DDR herausgegebenen klein- und kleinstformatigen Bücher gibt.

Das erste Miniaturbuch in der DDR – das kommunistische Manifest – wurde 1969 vom Graphischen Großbetrieb Offizin Andersen Nexö hergestellt. Dieser Betrieb griff eine langjährige Tradition bei der Fertigung von Miniaturbüchern auf. Besonders der Leipziger Verlag Schmidt und Günther hatte mit seiner Liliputreihe Anfang unseres Jahrhunderts das Miniaturbuch bekannt und gebrauchsfähig gemacht, und damit auch die ersten Sammler entstehen lassen.

Offizin Andersen Nexö hat unter der Leitung von Dr. Erhard Walter und Siegfried Hempel diese schöne Tradition fortgesetzt und ihre Themenvielfalt erweitert. Neben der schätzenswerten Literatur wurde das Programm um die Schriften der Klassiker des Marxismus/Leninismus, Beiträge sozialistischer Politiker, Themen der Gegenwartspolitik,

Biographien und nicht zuletzt um Bildbände der DDR, sozialistischer Großstädte, Baudenkmäler und wichtiger Institutionen, wie z. B. die KMU bzw. das Leipziger Gewandhaus, erweitert. Für alle Universitätsangehörigen ist es sicherlich nicht ohne Interesse, daß gegenwärtig aus Anlaß der Feierlichkeiten des 375jährigen Universitätsjubiläums ein Miniaturbuch „Erinnerungen an Georg Mayer“, erarbeitet wird.

Den Mitgliedern des Freundeskreises „Miniaturbuch“ ist es eindrucksvoll gelungen, mit ihren etwa 360 Ausstellungsstücken einen Einblick in nahezu alle bisher in der DDR erschienenen Miniaturbücher, ihre Herstellung und deren Tradition, zu geben. In einer aufgelockerten, themenhaften Gestaltung gelang es, beim Betrachter dieser kleinen bibliophilen Kostbarkeiten keine Langeweile aufkommen zu lassen. Im

Mittelpunkt stehen dabei alle Ausgaben des kommunistischen Manifests, das kleinste Buch der Welt, das „Bilder ABC“ von Pruggmayer, der neueste Bildband über die DDR und alle Sportfestausgaben.

Eine außergewöhnliche Ausstellung hat ihren Platz in zwei außergewöhnlichen Räumen gefunden. Die Gestalter nannten diese Räume „Ausstellungsraum am Schinkelhof“. In dankenswerter Weise wurde von den Mitarbeitern der UVS und der Betriebstechnik Stadtmitte ein Teil der Schallerhalle zeitweilig zweckentfremdet und, wie wir glauben, für eine gute Sache. Die Ausstellung ist bis zum 7. Oktober werktags von 10 bis 19 Uhr und an Sonnabenden und Sonntagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Dr. KLAUS DIETZE, Vorsitzender des Freundeskreises Foto: HPBS/ENGEL

Kooperationsgemeinschaft Studentenwohnheime gebildet

Ziel ist höhere Qualität und Effektivität der Unterbringung

(PI) In Anwesenheit des stellvertretenden Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Dr. Garscha, unterzeichneten am 6. September dieses Jahres die Vertreter von 22 Leipziger Hoch-, Fach- und Ingenieurschulen einen Vertrag über die Arbeitsweise der Kooperationsgemeinschaft Studentenwohnheime der Hoch-, Fach- und Ingenieurschulen Leipzig.

Die Arbeit dieser Kooperationsgemeinschaft soll künftig einer noch höheren Qualität und Effektivität der Unterbringung der Studierenden dienen.

Die Partner werden gemeinsam

den Bedarf an Wohnheimplätzen ermitteln und Lösungen für die optimale Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten erarbeiten. Darüber hinaus ist eine gegenseitige Unterstützung bei der Absicherung der Unterbringungen sowie der Instandhaltung der Wohnheime vorgesehen. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft wird dabei zur Qualifizierung der politischen und pädagogischen Arbeit der Wohnheimleiter beitragen.

Die Leitereinrichtung für die Kooperationsgemeinschaft wird die Karl-Marx-Universität sein.

Internationale Assoziation der Universitäten beriet Kulturelle und soziale Rolle der höchsten Bildungsstätten

Themen der Diskussion: Die KMU als geistig-kulturelles Zentrum und ihre Praxisbeziehungen

(UZ-Korr.) Vom 4. bis 7. September fand in Taschkent das VIII. Seminar der Internationalen Assoziation der Universitäten (IAU) „Universitäten und regionale Entwicklung“ statt.

Die KMU ist seit 1960 Mitglied in der IAU. Im Auftrag des Direktors der KMU nahm Prof. Dr. Wolfgang Wandsch, Sektion Physik, am VIII. Seminar teil. Gegenstand der Beratungen, an denen sich Gäste aus 11 Ländern und Vertreter sowjetischer Universitäten beteiligten, waren die kulturelle und soziale Rolle der Universitäten in ländlichen und großstädtischen Gebieten, die Beiträge der Universität

zur Volkshilfe sowie die Ausbildung und Forschung an der Unterstufe für Landwirtschaft und Industrie. Zu diesen Fragen wurden Erfahrungen ausgetauscht. Dabei zeigte sich, daß der Aufbau nationaler Universitäten in mittelasiatischen Sowjetrepubliken in vieler Hinsicht für die Entwicklungsländer Modellcharakter besitzt. In eigenen Diskussionsbeiträgen konnten die Stellung der KMU als geistig-kulturelles Zentrum hoher Aktivität und die neuen Formen der Zusammenarbeit mit der Industrie im Rahmen der Territorialen Nutzergemeinschaft „Analytik und Spektroskopie“ erläutert werden.

7. Weltkongreß der Internationalen Vereinigung für angewandte Sprachwissenschaft (ALLA)

Wichtige Impulse für weitere Forschung im Weltmaßstab

Neue Forschungsergebnisse würden zur Diskussion gestellt

(UZ-Korr.) Der 7. Weltkongreß der Internationalen Vereinigung für angewandte Sprachwissenschaft (ALLA) fand im August in Brüssel statt. Er stand unter dem Thema „Der Beitrag der angewandten Sprachwissenschaft für die internationale Verständigung“.

In Plenarvorträgen, auf Symposien und in den Referaten in 36 Sektionen wurden neue Erkenntnisse und Trends in der Forschung auf allen Gebieten der angewandten Sprachwissenschaft zur Diskussion gestellt. Dadurch erhielt die linguistische Forschung im Weltmaßstab entscheidende Impulse.

Die DDR nahm mit einer re-

präsentativen Delegation aus den Bereichen des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, des Ministeriums für Volksbildung, der Akademie der Wissenschaften der DDR sowie der Sächsischen Akademie der Wissenschaften am 7. ALLA-Weltkongreß teil. Alle DDR-Vertreter legten in eigenen Beiträgen Ergebnisse ihrer aktuellen Forschungsaufgaben dar.

Während des Kongresses erfolgte die Neuwahl des ALLA-Büros. Zum Mitglied des Büros wurde erneut Genosse Prof. Dr. sc. Albrecht Neubert von der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft der Karl-Marx-Universität Leipzig gewählt.

Wissenschaftler aus VDR Laos promovierte an KMU

(UZ-Korr.) Kürzlich verteidigte Dipl.-Phys. S. Mitaray aus Vientiane/VDR Laos seine Dissertation A an unserer Universität mit dem Prädikat „cum laude“. Er ist der erste laotische Wissenschaftler, der an einer DDR-Hochschule den Titel eines Dr. rer. nat. erwarb.

In seiner Arbeit, die er am Wissenschaftsbereich Kristallographie der Sektion Chemie anfertigte, und bei der er auch Untersuchungen im WB Halbleiterphysik der Sektion Physik durchführte, untersuchte er die Herstellung, Struktur und optischen Eigenschaften von dünnen Halbleiterschichten. Nachdem er vorher in Frankreich Physik studiert hatte und dort auch eine Promotionsarbeit begann, folgte er dem Ruf seines Heimatlandes und ging zurück nach Laos. Danach erhielt er von der laotischen Regierung den Auftrag, sich in der DDR wissenschaftlich zu qualifizieren. Seine künftige Wirkungsstätte ist die Pädagogische Hochschule in Vientiane.

Es ist vorgesehen, die bestehenden Kontakte zu pflegen. Als Solidaritätsgeschenk übergab die Gewerkschaftsgruppe Herrn Mitaray zwei Meßgeräte, die insbesondere in der Lehre eingesetzt werden sollen.

Vertreter der KMU vermittelten ihre Erfahrungen

(CPI) Die Konsultationsstelle Studentengesundheitsschutz am Lehrstuhl für Arbeitshygiene führte unter Beteiligung des Direktors für Studienangelegenheiten und des Betriebsambulatoriums der Wilhelm-Piuck-Universität Rostock die 26. Tagung der Arbeitsgemeinschaft „Studentenbetreuung“ in der Gesellschaft für Arbeitshygiene und Arbeitsschutz in Gölitz durch. Sie wurde zusammen mit dem dortigen leitenden Jugendarzt vorbereitet.

Wie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „Studentenbetreuung“, MR Dr. Rüdiger Ruppert vom Lehrstuhl für Arbeitshygiene der WPU, berichtet, ging es am ersten Tag der Gölitzer Veranstaltung um Probleme des Studienwahlverhaltens Jugendlicher und der Tauglichkeit für Studienberufe als einem gemeinsamen Anliegen von Jugend- und Studentenärzten einerseits und den für die Studienzulassung und die Ausbildung Verantwortlichen andererseits.

Im weiteren Verlauf der Tagung standen Fragen der gynäkologischen Betreuung der Studierenden zur Diskussion, wobei die Sexualerziehung behandelt und auch zur Betonung von Fachschulstudentinnen Stellung genommen wurde. Ein nächster Themenkomplex umfaßte mehrere Beiträge über arbeitsmedizinische Arbeitsplatzbewertungen und Beanspruchungsbeurteilungen in medizinischen Bereichen. So konnte aus dem Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität über die Einbeziehung von Diplomanden in die Anfertigung von Arbeitsplatzanalysen berichtet werden.

GST-Mitglieder mit hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb

Sechs DDR-Meistertitel und 30 Siege im Bezirk Leipzig erkämpft



Im Ausbildungsjahr 1983/84 haben die Mitglieder der GST an der Karl-Marx-Universität durch hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb aktiv dazu beigetragen, den 35. Jahrestag unserer Republik würdig vorzubereiten. Die Wettbewerbsauswertung zeigte, daß es uns gelungen ist, die positive Entwicklung auf allen Gebieten der Tätigkeit unserer Kreisorganisation fortzusetzen. Besonders im Schwerpunktbereich Ausbildung ist das Leistungsvermögen der einzelnen Grundorganisationen und der Kreisorganisation insgesamt gewachsen. Davon zeugen die starke Beteiligung an unseren Kreiswettbewerben, an der Wehrspartakiade der KMU beteiligten sich 309 Wehrsportler, und das erfolgreiche Abschneiden unserer Auswählkader bei Wehrsportveranstaltungen im Bezirks- und Republikmaßstab. Es konnten sechs DDR-Meistertitel und 30 Siege im Bezirk Leipzig erkämpft werden.

Als das bedeutendste Ergebnis werten wir jedoch, daß zehn Grundorganisationen auf dem Gebiet Ausbildung in die Kategorie der leistungsstärksten Organisationseinheiten eingestuft werden konnten. Das sind wesentlich mehr als in vergangenen Ausbildungsjahren. Die Analyse der Arbeit ergab aber auch, daß nur die Grundorganisationen führende Wettbewerbspositionen einnehmen können, die auf allen Gebieten unserer Tätigkeit gleichmaßen die Aufgabenstellungen erfüllen und keine offenen Positionen zulassen. Die Kameraden der GO TV, des diesjährigen Wettbewerbs-

siegers, Rechtswissenschaften, ANW und Bereich Medizin verstanden dies am besten und setzten damit die Maßstäbe. Dort, wo diese Einheit von politisch zielbewußt geführtem Ausbildungsgang und statutenmäßigem Mitgliederleben noch nicht in dem notwendigen Maße realisiert wurde, mußte man sich mit hinteren Plätzen begnügen, wie z. B. in der GO Wirtschaftswissenschaften, die bei sonstigen sehr guten Ausbildungsergebnissen Mängel in der Beitragskassierung zeigten.

Der sozialistische Wettbewerb ist Antrieb und Gradmesser der Entwicklung in unserer Kreisorganisation. Sich dem Wettbewerb zu stellen, bedeutet für uns, mit Verantwortungsbewußtsein an die Lösung der uns aus dem gesellschaftlichen Auftrag der GST erwachsenden Aufgaben heranzugehen. Wer die Grundorganisationen Biowissenschaften, Journalistik und Psychologie, die Wettbewerbsabrechnung nicht termingerecht vornimmt, wird diesen Anforderungen nicht gerecht und bringt die Mitglieder um die Früchte ihrer Arbeit.

Überlegungen, wie im Wettbewerb weiterhin um hohe Leistungen oder auch Anschluß an die führenden Grundorganisationen gerungen werden kann, sollten den Ausgangspunkt der Diskussion zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres besonders in Vorbereitung der am 1. November beginnenden Organisationswahlen in der GST-Kreisorganisation der KMU sein.

SERMANN, Stellv. AP/OP



Führende Positionen im sozialistischen Wettbewerb sind nur dann möglich, wenn auf allen Gebieten der GST-Arbeit die Aufgabenstellungen erfüllt werden. Besonders im wehrsportlichen Bereich wird verlangt, körperliche Fitneß unter Beweis zu stellen, wie auf unserem Foto beim wiederholten Ausstemmen einer 50-kg-Hantel in einem vorgegebenen Zeitintervall. Foto: ARCHIV

Die Uni-Buchhandlung informiert

Geschichte der Kommunistischen Partei 6., überarbeitete und erweiterte Auflage, mit Vorwort, Schlußfolgerungen und Namensverzeichnis, 836 Seiten, Dietz Verlag Berlin 1984, 9,80 Mark. Mählberg Woher wir wissen, was Kultur ist Weltanschauung heute/Band 47, 242 Seiten, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 7,70 Mark.

UZ-Sport • UZ-Sport • UZ-Sport • UZ-Sport

'ran ans Netz in der 2. Punktspielrunde Volleyball

Durchführung: Sektion Volleyball der HSG und Sporthommission der UGL. Techn. Leitung: Jürgen Garn, Sektion Wirtschaftswissenschaften, Tel. 7 19 22 06; Gunter Krüger, ORZ, Tel. 7 19 24 03. Teilnahmeberechtigung: Jeweils eine Auswahlmannschaft der Sektion/Einrichtung. Die Spieler der Frauen-, Männer- oder gemischten Mannschaft müssen Mitarbeiter oder Forschungsstudenten an der KMU sein. Aktive Spieler sind nicht startberechtigt! Austragungsort/-zeit: Messehalle 7, freitags 17.30 Uhr bis 21 Uhr im Oktober und November 1984. Austragungsmodus: Jede Mann-

schaft gegen jede zwei Gewinnsetze. Es gelten Volkssportregeln! Wertung der Spiele: = spielberechtigtes Antreten; ein Punkt – gewonnenes Spiel; zwei Punkte – gewonnenes Spiel. Kampfgericht: wird von den spielfreien Mannschaften gestellt. Meldetermin: 1. 10. bei der technischen Leitung. Auszeichnung: 1. bis 3. Platz, Sachpreise und Urkunden. Die Kapitäne oder deren Vertreter treffen sich bereits am 8. Oktober, 16 Uhr, im Hauptgebäude, Raum 3-68, zu einer kurzen Einweisung und zur Festlegung der Spieltermine.

UZ
Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Steffi Grünwald, Jürgen Siewert (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochem Schlevoigt, Dr. Klaus Schöppel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder.
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritzstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermonn Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto 5622-32-530 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 27. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.